



CZ und DK wollen Ende der Käfighaltung

(AgE) Tschechien steigt aus der Käfighaltung von Legehennen aus. Laut einem Beschluss des Senats in Prag soll die Haltungsform inklusive ausgestalteter Käfige 2027 verboten werden. Der Senat verwies u. a. auch darauf, dass große Einzelhandelsketten in Tschechien schon ab 2025 keine Eier aus Käfighaltung mehr verkaufen wollen.

Landwirtschaftsminister Miroslav Toman lehnt ein Verbot ab. Er befürchtet Importe billiger Eier aus Käfighaltung, etwa aus Polen und dem Baltikum. In Tschechien wurden laut Angaben der EU-Kommission 2019 insgesamt 6,7 Mio. Legehennen gehalten, davon 74 % in Käfigen. Die Anteile von Legehennen in Boden bzw. Freilandhaltung betragen rund 32 % und 12 %, in Ökohaltung gut 6 %.

Der neue dänische LM Prehn will ebenfalls in seinem Land Käfighaltung bei Legehennen beenden. Dort stammen noch etwa 10 % der in Dänemark verkauften Eier aus heimischer Käfighaltung. Einem Kompletterbot der Käfighaltung Ende 2022 erteilte der Minister eine Absage.

Europa: Weitgehend abgeschafft ist die Käfighaltung nach EU-Angaben in Österreich, Luxemburg, Schweden und Deutschland. Dagegen war in 19 von 27 EU-Staaten die Käfighaltung 2019 noch immer die dominierende Haltungsform. So hielt der große Erzeuger Polen 82 % seiner 49,4 Mio. Legehennen in Käfigen. In Spanien waren es 77 % von 45,8 Mio. Tieren. In Frankreich waren 2019 rund 54 % aller 48,3 Mio. Legehennen noch in Käfigen aufgestellt.

FLI zur Keulung von Geflügelbeständen

(aho) Mit Blick auf die Geflügelpest, die zuletzt tausende Zugvögel in Norddeutschland dahingerafft hatte, sagte Mettenleiter: „Der Vogelzug ist jetzt weitestgehend abgeschlossen. Für Entwarnung ist es aber zu früh.“ In den vergangenen Jahren habe sich gezeigt, dass sich Zugvögel bei Kälteeinbrüchen schnell wieder in Bewegung setzten und so das Virus einschleppen könnten. Zudem sei der Erreger mittlerweile auch in heimischen Vögeln zu finden. „Wir müssen also mit weiteren Einträgen auch in Ställe rechnen.“ Zehntausende Legehennen, Puten, Gänse und Enten aus betroffenen und angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieben besonders in Mecklenburg-Vorpommern waren zuletzt getötet worden.

DBV-Forderungspapier an den LEH

Der DBV und all seine Landesbauernverbände legen ein gemeinsames Forderungspapier vor, das an die vier großen Unternehmen des Lebensmittel Einzelhandels (Aldi, Lidl, Rewe, EDEKA) gerichtet ist und diese auffordert, die Beziehungen zwischen

Handel und der deutschen Landwirtschaft langfristig und grundsätzlich zu verändern. „Die mangelnde Wertschätzung der Arbeit der deutschen Bauern seitens des LEH muss endlich ein Ende haben. Dauerniedrigpreispolitik hat keine Zukunft und gefährdet bäuerliche Existenzen. Wir brauchen einen Deutschland-Bonus für Lebensmittel, die aus unserer heimischen Landwirtschaft kommen und in der Regel mit deutlich höheren Standards erzeugt wurden als Produkte aus dem Ausland. Diese Qualität muss ein anderes Preisschild haben“, sagt der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied. Die Lebensmittelhändler sind aufgefordert, sich zu einem Verhaltenskodex zu verpflichten, in dem beispielsweise die Ausrichtung der Verbraucherkommunikation nicht nur auf niedrige Preise ausgerichtet ist. Auch eine Selbstverpflichtung zum Aufbau langfristiger und verlässlicher Liefer- und Vertragsbeziehungen müsse Bestandteil sein. Landwirtinnen und Landwirte sind bereit, in höhere Standards und Anforderungen ihrer Abnehmer zu investieren. Voraussetzung ist eine volle Honorierung höherer Erzeugungskosten. Beispiele dafür sind höhere Tierwohl- und Nachhaltigkeitsanforderungen, besondere Erzeugungsbedingungen wie „ohne Gentechnik“ oder vergleichbare Zertifizierungen und besondere Anforderungen an Pflanzenschutzanwendung oder -einsatz.

<https://www.bauernverband.de/dbv-positionen/positionen-beschluesse/position/forderungen-an-lebensmittelhaendler>

AI: Aufstallgebot in Brandenburg ab 12.12.

In Brandenburg gilt ab morgen das Aufstallgebot laut Allgemeinverfügung aufgrund § 13 der Geflügelpest-Verordnung.

Preise für Eier aus der Bodenhaltung					
MEG-Preisfeststellung für Eier der Güteklasse A, Partien ab 50 Kisten, lose ab Station, in EUR je 100 Stück, ohne MwSt., Meldezeitraum Freitag bis Donnerstag – Quelle: MEG					
Gewichtsklasse	10.12.2020			Vgl. Vor-woche	Vgl. Vor-jahr
	von	bis	Median		
L	5,60	7,40	6,90	+ 0,00	-2,35
M	5,15	6,25	5,70	+ 0,00	-2,55
uneinheitlich					
Erzeugerpreise für Schlachtgeflügel					
Auszahlungspreise an Erzeuger der Erzeugergemeinschaften/ Schlachtereien; in EUR je kg Lebendgewicht – Quelle: MEG					
	Woche bis 13.12.2020			Vgl. Vor-woche	Vgl. Vor-jahr
	von	bis	Mittel		
Hähnchen, 1.500 g	0,730	8,000	0,767	+ 0,000	-0,032
Hähnchen, 2.000 g	0,715	0,820	0,766	+ 0,000	-0,174
November 2020			Vgl. Vormonat		
Puten, Hähne 18,5 kg	1,165	1,270	1,204	-0,039	-0,109